



Mag.de l'EconomieFribourgeoise

Echo / Magazine de l'Economie Fribourgeoise
1701 Fribourg
026 347 12 20
www.ccif.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse spécialisée
Tirage: 1'700
Parution: 6x/année



Page: 8
Surface: 203'404 mm²



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

WWW.FR.CH

Ordre: 1088138 Référence: 83528993
N° de thème: 862.005 Coupure Page: 4/4

Thèmes cantonaux

INDUSTRIEGRUNDSTÜCKE DIE KAAB GIBT EINBLICK IN IHRE STRATEGIE

Das Angebot an Industriegrundstücken bereitet den Unternehmen Sorge und Kopfzerbrechen und wird diesen Frühling im Kanton im Zentrum der Debatte stehen. Freiburgerinnen und Freiburger werden – im Prinzip am 15. Mai 2022 – aufgerufen, über die Übertragung von Staatseigentum an die Kantonale Anstalt für die aktive Bodenpolitik (KAAB) zu befinden. Die KAAB bildet die Grundlage der vom Staatsrat nach der Schliessung von Tetra Pak in Romont (2016) und Elanco in St-Aubin (2015) initiierten aktiven Bodenpolitik. Der Grossrat hatte 2019 das Gesetz über die aktive Bodenpolitik (ABPG) verabschiedet, mit dem die KAAB ins Leben gerufen und die gesetzliche Grundlage für den mit 100 Millionen Franken dotierten Fonds für die aktive Bodenpolitik geschaffen wurde.

Diese konsequente Verwaltung, die von der HIKF begrüsst wird, nimmt nun Fahrt auf. Ende 2021 hat der Grossrat ohne Gegenstimme der Übertragung der durch den Fonds erworbenen Grundstücke an die KAAB zugestimmt. Das heisst, dass AgriCo in St-Aubin, la Mailarde in Romont und Pré-aux-Moines in Marly mit einem Wert von 37 Millionen Franken in den Besitz der KAAB übergehen. Zu dieser Summe kommen vom Staat weitere 6 Millionen Franken für die Deckung aussergewöhnlicher

Ausgaben hinzu. Da die Schwelle von 41 Millionen Franken, die ein obligatorisches Finanzreferendum mit sich zieht, erreicht ist, gelangt das Anliegen vors Volk.

Der Direktor der KAAB, der Sensler Giancarlo Perotto, erklärt, dass es nun darum gehe, die Gebäude anzupassen und die Grundstücke vorzubereiten, damit sie innert einer Frist von zwölf Monaten bebaubar sind. Die Kosten für diese Entwicklungen betragen 8 bis 10 Millionen Franken, alle Planungskosten inbegriffen. Später kommen die Investitionen für die Einrichtungen hinzu, insbesondere für Strassen und Leitungen. Die Gebäude in St-Aubin müssen für 25 Millionen Franken renoviert werden. «Der Finanzplan zeigt uns, dass der Fonds zu 100% für die Entwicklung der drei Grundstücke gebraucht wird», erklärt Giancarlo Perotto.

Eines der Ziele der KAAB ist, aus den drei Industriegeländen «Lebensorte» zu machen. Es ist insbesondere vorgesehen, bei AgriCo (St-Aubin) ein Restaurant für die Unternehmen zu bauen, in einer Konferenzsaal zu investieren – der an die Unternehmen vor Ort gemietet werden kann – und eine Krippe und eventuell ein Fitnesszentrum anzubieten. Diese Dienstleistungen sollen auch von den Bewohnern der Region genutzt werden können. Derselbe Ansatz soll, in Zusammenarbeit mit Unternehmen der näheren Umgebung, auch in Romont initiiert werden. Was den Stand-

Neben Glâne, Broye und Saane werden wir uns sicher auch für die anderen Bezirke interessieren

ort Pré-aux-Moines in Marly anbelangt, so hängt dessen Entwicklung vom Bau der neuen Verbindungsstrasse Marly-Matran ab. «Diese Strasse macht Sinn, denn der Zugang zu Marly ist schon heute ungünstig für die Entwicklung von Unternehmen. Bevor man mit der Entwicklung des Standortes beginnt, müssen die Mobilitätsfragen geklärt werden», kommentiert Giancarlo Perotto.

Zurzeit verfolgt die KAAB keine weiteren Pläne für den Kauf von Grundstücken oder Industriegebäuden. «Aber wir halten stets die Augen und Ohren offen und werden uns neben Glâne, Broye und Saane sicher auch für die anderen Bezirke interessieren», schliesst Giancarlo Perotto.